

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock
und dessen Umgebung.

Erscheint

wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
scriptionspreis: die Klein-
seite 10 Pf.

Abonnement

vierteljährlich 1 M. 20 Pf.
(incl. Bringerlohn) in der
Expedition, bei unsern Ver-
teiler, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

33. Jahrgang.

N. 143.

Sonnabend, den 4. Dezember

1886.

Montag, den 6. December 1886, Nachm. 2 Uhr

Soll im Amtsgerichtsgebäude hier 1 Schotterwagen öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.
Eibenstock, am 29. November 1886.

Schönherr, Gerichtsvollzieher.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der Prinz-Regent von Bayern wird voraussichtlich am kommenden Dienstag zum Besuch am Berliner Hofe eintreffen.

— Potsdam. Ein sehr bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Dienstag Vormittag auf dem Kasernenhofe des Garde-Jäger-Bataillons. Mannschaften der dritten Kompagnie waren eben aus dem Gebäude herausgetreten, um Anschlag zu üben, und der Gefreite war eben im Begriff, durch Verlesen der Namen zu konstatieren, ob Alle zum Dienste angetreten seien, als plötzlich ein Schuß krachte. Glaubte man erst, es sei aus Versehen eine Plakpatrone losgegangen, so wurde man bald durch einen markerschütternden Schrei eines Anderen belehrt. Von einer Kugel getroffen, sank der Gefreite Höfer der ersten Kompagnie zu Boden. Ein Oberjäger der zweiten hatte einen leichten Streifschuß am Bein erhalten, dann schlug die Kugel am Boden auf und ging, noch einmal in die Höhe gehend, dem Höfer in die Weiche. Wer die überaus peinliche, strenge Kontrolle kennt, die nach und vor jedem Schießen beim Garde-Jäger-Bataillon in Bezug auf das Revidieren der Büchse geübt wird, dem muß es ein Räthsel bleiben, wie sich das Unglück hat zutragen können. Man sagt, der betreffende Jäger hätte in der Nacht einen Patrouillengang auszuführen gehabt und aus Versehen die Büchse zu entladen vergessen; er wird als ein sehr gewissenhafter, ordentlicher Mann geschildert, der über den Fall ganz untröstlich ist.

— Frankreich. Ein seltener Fall ist es gewiß, wenn in irgend einer Volksvertretung Europas gegen die Regierung der Vorwurf erhoben wird, für militärische Dinge nicht genug Geld auszugeben. Ein solcher Fall ist vorgestern in der französischen Kammer erlebt worden. Der Deputirte Keller, ein Elsäßer, tabelte die von der Kommission und der Regierung an der Truppenbesoldung vorgeschlagenen Ersparnisse. Er findet den französischen Effectivstand im Vergleich mit dem Deutschlands zu schwach und schlägt vor, den ursprünglichen Kredit wiederherzustellen. Der Kriegsminister Boulanger erwiderte, er werde sich über die deutsche Präsenzstärke nicht auslassen und man müsse es denen, die im deutschen Reichstage eine Vermehrung des Effectivstandes verlangt haben, überlassen, sich der Argumente zu bedienen, welche aus einer Vergleichung des französischen und des deutschen Effectivstandes gezogen würden. Die beantragte Reduktion entspreche den Beurteilungen, die zu einer Zeit erteilt worden, wo dies ohne Inkonvenienzen geschehen könne. Nach dieser Erklärung kann es nicht Wunder nehmen, wenn der Antrag Keller fast einstimmig abgelehnt wurde.

— Rußland. Im Verlaufe der bulgarischen Krisis ist oft darauf hingewiesen, daß Rußland den Krieg, mit dem es übermüthig und leichtsinnig, wie ein Kind mit dem Feuer, spielt, weit mehr fürchte, als Oesterreich-Ungarn oder Deutschland, ja, daß es total unfähig sei, zur Zeit den Kampf zu wagen. Wir hörten von gutunterrichteten Personen die Aeußerung, daß Oesterreich, um den Petersburger Politikern einen heilsamen Schrecken einzujagen, nur nöthig habe, an seiner östlichen Grenze ein Paar Regimenter zu dislociren. Das ganze Kriegsgeschrei sei nur das Produkt zügelloser panslavistischer Heger, die allerdings den „unberechenbaren“ Czaren im Schlepptau hätten. Hat diese Anschauung auch Manches für sich, so wird man sie gewiß nicht ohne Weiteres von sich weisen dürfen, wenn wir ziemlich unverblühte Anklagen an sie in einem Blatte wiederfinden, das zwar in deutscher Sprache erscheint, dessen unverfälschtes Russenthum aber über jede Anfechtung erhaben ist. Der „Petersburger Herald“ schreibt, der „panslavistische Gedanke sei in Rußland

in rapidem Niedergang, der russische Staatsgedanke in hellem Aufgang begriffen, und mit diesem werde sich das selbstbewußte Deutschland doch wohl befreundet können.“ Das klingt ja Alles recht schön. Wie unterscheiden sich aber der „panslavistische Gedanke“ und der „russische Staatsgedanke“ von einander? Herr Katlow wird dem „Petersb. Herald“ wohl bald klar machen, daß beide identisch seien. Daß die Panslavisten sich dermaleinst die tschechischen Schreibhölzer von den Schultern schütteln werden, wie das genannte Blatt versichert, das glauben wir gern. Im Uebrigen aber trauen wir den Liebesversicherungen aus Petersburg selbst dann nicht, wenn sie in einem in deutscher Sprache erscheinenden Blatt das Licht der Welt erblicken.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 3. Dezbr. Wie aus dem In-feratenthail zu ersehen, findet Montag Abend 8 Uhr im Saale des „Feldschlößchen“ Vortrag des Herrn Thiel aus Prag über die Lage der Deutschen in Oesterreich statt. Da dieser Vortrag unter den heutigen Verhältnissen mit Recht ein besonderes Interesse verspricht, so halten wir es für angemessen, zu recht zahlreicher Theilnahme hiermit noch besonders anzuregen. Der Zutritt steht Jedermann frei.

— Leipzig. Am Montag Abend in der 9. Stunde waren in einer Restauration in der Kochstraße mehrere Gäste mit einander in Streit gerathen, weshalb sich der Wirth veranlaßt sah, einen der Hauptbetheiligten, einen hiesigen Schuhmacher, durch einen herzugelieferten Schutzmännchen entfernen zu lassen. Hierüber gerieth der Schuhmacher so in Wuth, daß er nach Hause eilte, sich von dort ein langes Messer holte, damit wieder in die Restauration eindrang und einem noch dort anwesenden Handarbeiter aus Dölitz, der an dem Streite theilhaftig war, einen tiefen Stich in die Brust beibrachte. Der Verletzte wurde von einem in der Nähe befindlichen Arzte alsbald verbunden und nach dem Krankenhaus gebracht. Ob die Verwundung den Tod des Betroffenen zur Folge haben wird, läßt sich z. B. noch nicht feststellen. Der Thäter, welcher zugestehet, er habe den Handarbeiter tödten wollen, befindet sich in Haft und steht seiner wohlverdienten Strafe entgegen.

— Zum Schutze der Gesundheit der Kinder ist in einer Schule der Stadt Chemnitz eine recht sorgfältige Einrichtung getroffen worden. Die Kinder werden dort durch die Direktion aufgefordert, sich Haus- oder andere Schuhe zum Wechseln mit in die Schule zu bringen. In jedem Klassenzimmer ist ein Stiefelnecht vorhanden, die nassen Stiefel werden vor Beginn des Unterrichts ausgezogen und bleiben währenddessen im warmen Zimmer stehen. Bei Schluß der Schule findet das Kind das Schuhwerk warm und trocken, während des Unterrichts blieb es in seinen Hauschuhen. Jedermann weiß, wie unbehaglich und gefährlich es sein kann, stundenlang mit nassen Füßen sitzen zu müssen. Kinder, die an kalten Füßen leiden und bei schlechtem Wetter einen weiten Schulweg zu machen haben, werden durch diese umsichtige, praktische Anordnung jedenfalls vor mancher Erkrankung behütet.

— Ein Verbot der königlichen Amtshauptmannschaft Glauchau untersagt unerwachsenen Personen und insbesondere Kindern die Anwesenheit beim Schlachten von Schweinen. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmung sind mit Geldstrafe bis zu 30 M. bez. entsprechender Haftstrafe bedroht.

— Durch die Nachlässigkeit eines Geschirrführers hätte am Montag Abend in der Nähe von Niederfeld ein unabsehbares Unglück passiren können. Als ein mit Fässern beladener starker Rüstwagen gegen 8 Uhr unterhalb Niedersfeldlich die Bahn überschreiten wollte, bog die Pferde sammt Wagen in das Bahngleis ein und fuhren eine kurze Strecke

dasselbe entlang. Der gerade hinzukommende Bahnwärter war nicht im Stande, das Geschirr aus der Bahnlinie zu entfernen, glücklicher Weise aber konnte er die von beiden Seiten heranbrausenden Personenzüge mit seiner Laterne von der Gefahr benachrichtigen und zum Halten bringen. Erst den Anstrengungen des Zugpersonals gelang es, das Hinderniß aus dem Wege zu räumen. Die Schuld trägt der Rutscher des Geschirres, welcher die Führung einem Knaben übergeben hatte und sich im hinteren Theile des Wagens, wahrscheinlich schlafend, befand.

— Bei Eintritt der rauheren Jahreszeit möge im Interesse unserer Kleinen wiederholt daran erinnert werden, daß ein großer Prozentsatz der Erkrankungen noch immer auf die Unsitte zurückzuführen ist, die Kinder im Gesicht oder auf den Mund zu küssen. Es ist eine jedem Arzt bekannte Thatsache, daß so mancher von Erkältung herkommender Husten, der ohne ernste Gefahr an einem Erwachsenen vorübergeht, durch Uebertragung auf noch unentwickelte, weniger widerstandsfähige junge Geschöpfe bei den letzteren die gefährlichsten Formen annehmen kann. Die Unsitte vieler Menschen, trotz aller Warnungen ihre angebliche Liebe zu Kindern durch Küßen zu dokumentiren, bringt alljährlich eine große Zahl derselben in Lebensgefahr.

Bermischte Nachrichten.

— In Hirschberg i. Schl. empfahl man bei einer Feuerwehrversammlung, statt des sich gegenwärtig allwärtig einbürgernden aber wenig edlen Feuerwehrgrußes „Gut Schlauch“ im vorigen Verbanne den geigneteren und schöneren Gruß „Gut Wehr“ in Anwendung zu bringen. Die Versammlung bekundete für letzteren Gruß die größte Sympathie und brachte denselben sofort in Bezug auf den Vorort Hirschberg als Dank für die Führung der Geschäfte zur Anwendung.

— Altona. In Lebensgefahr schwebte am Sonntag eine Gesellschaft von Damen und Herren, welche eine Bootsfahrt auf der Elbe unternahm. Witten auf dem Strome verfiel ein Theilnehmer, ein Schauspieler, in Tobsucht und veranlaßte eine solche Aufregung, daß das Boot jeden Augenblick zu kentern drohte. Einem Maschinenbauer gelang es endlich, den Schauspieler, indem er auf ihn kniete, auf dem Boden des Bootes niederzuhalten; es kam bald darauf ein Dampfer herbei, der die Gesellschaft aus ihrer gefährlichen Lage befreite.

— Puzpulver für die Glascheiben der Schaufenster. Ein Puzpulver für die Glascheiben der Schaufenster, welches keinen Schmutz in den Fugen zurückläßt, bereitet man durch Befeuern von calcinirter Magnesia mit reinem Benzol, so daß eine Masse entsteht, die hinreichend naß ist, um durch Pressen einen Tropfen daran perlen zu lassen; diese Mischung bewahre man in Gläsern auf, die mit eingeriebenen Glasstopfen versehen sind, um das leicht flüchtige Benzol zurückzuhalten. Um die Mischung zu gebrauchen, gebe man davon ein wenig auf Baumwollbäuschchen und reibe damit die Glasflächen ab. Diese Mischung kann man auch zum Reinigen von Spiegeln benutzen.

— Eine neue Weise, Fleisch aufzubewahren. Wollte man bisher Fleisch auf eine längere oder längere Zeit aufbewahren, so wurde es entweder geräuchert, gepökelt oder in Eis gelegt. Neuerdings hat uns jedoch die Wissenschaft ein säuflignührendes Mittel gelehrt, welches das bisherige Verfahren überflüssig macht. Wird das Fleisch nach dieser einfachen und billigen Weise behandelt, so verliert es nicht seine Farbe und büßt auch seinen natürlichen Geruch und Geschmack nicht ein. Ueber dieses neue und unschädliche Mittel, welches in einer procentigen Lösung von Borfäure besteht und mit welchem man die be-

Die Weihnachts-Ausstellung

in
Spielwaaren,
Leder-, Majolika-, Marmor-, Alabaster-, Silberplattirten, Korb- u. Holzwaaren,

sowie
Christbaum-Behängen in grosser Auswahl

ist eröffnet und ladet zu gutigem Besuche freundlichst ein

G. A. Nötzli.

Frauen-Verein Giebenstock.

Rechnung auf das Jahr vom 1. Juli 1885 bis 30. Juni 1886.

Einnahme.

- 1) 1572 M. 14 Pf. Kassenbestand vom Rechnungsjahre 1884/85.
- 2) 150 " " " Beihilfe durch den Bezirksauschuß.
- 3) 486 " 10 " " Baare Beiträge der Mitglieder.
- 4) 300 " " " " Werth der von Vereinsmitgliedern verabreichten Speisen.
- 5) 74 " " " " Außerordentliche Beihilfe von Ihre Majestät der Königin.
- 6) 14 " 20 " " " Ertrag einer theatralischen Aufführung.
- 7) 3 " " " " " Geschenk von Herrn C. G. D. hier.
- 8) 47 " 85 " " " Zinsen von dem Sparkassenbestande auf 1885.

2647 M. 29 Pf. Sa.

Ausgabe.

- 1) 249 M. 15 Pf. Unterstützung in baarem Gelde an 39 Personen.
- 2) 749 " 37 " " Unterstützung in Nahrungsmitteln, als:
 387 M. 9 Pf. für 670 Brote an 61 Personen,
 54 " 18 " " " Fleisch u. Gemüse an 70 Personen
 zu Weihnacht,
 8 " 10 " " " 21 Portionen an 3 Kranke verabreichte Speisen,
 300 " " " " " Werth der von Vereinsmitgliedern unentgeltlich verabreichten Speisen.
- 3) 147 " 78 " " Unterstützung in Kleidungsstücken an 70 Personen.
- 4) 30 " " " " Beihilfe zu Hauszins an 4 Personen.
- 5) 9 " " " " Regieaufwand.
- 6) 1461 " 99 " " " Bestand am 30. Juni 1886.

2647 M. 29 Pf. Sa.

Die Rechnung liegt zur Einsicht bei der unterzeichneten Vorsteherin aus.
 milde Beiträge fördern zu helfen.

Marie Böttrich, Vorsteherin.

Es wird gebeten, den wohlthätigen Zweck dieses Vereins auch fernerhin durch

Meissner, Schriftführer.

Puppenwagen,

Fahrstühle, Puppenmöbel, Lehnstühle, Tische und Stühle für Kinder und Puppen, Arbeits- und Notensänder, Wand- und Arbeitskörbe, Wäschpuffs, Reize, Hands, Holz- und Tragkörbe, Wäschkörbe, eckig und oval, Fußabstreicher und verschiedenes Andere bringt in empfehlender Erinnerung

Herrn. Weisse,
 Korbmacher.

Alle Puppenwagen werden wieder schön vorgerichtet, Bestellungen und Reparaturen werden wie bekannt gut und billig ausgeführt bei Ob.

ABC-gefüllt mit Buchstaben- und Bildertafeln und Würfeln, zur Selbstbeschäftigung und zum Lesenlernen für Kinder, liefert franco gegen Einsendung von 1 M. (in Briefmarken) A. Niese's Kunstverlag, Hegelstr. bei Berlin.

Puppen,

gekleidet und ungekleidet, empfiehlt sehr billig Antonie Stölzel.

Neue Valparaiso Wallnüsse
 = rheinische do.
 = istrischer Haselnüsse
 = Kochseigen
 empfiehlt G. Emil Tittel am Postplatz.

Bergmann's

Original-Schweffelseife
 v. Bergmann & Co., Frankf. a. M.
 Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland. Von anerkannt vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Frostbeulen, Finnen etc. Vorräthig Stück 50 Pf. bei G. A. Nötzli.

Belzwaaren- und Wäbengeschäft

von
Johann List

empfehlen sein großes Lager Belzwaaren einer geneigten Beachtung. Anfertigung moderner Herren- und Damenpelze, Belzbarrets für Damen und Kinder, große Auswahl Belz-Garnituren zu verschiedenen Preisen. Herren- u. Kinder-Wägen in schöner Auswahl. Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt.

111. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie

100,000 Loose, davon 50,000 Gewinne.

Hauptgewinne in dieser Lotterie:

- 500,000 M. 300,000 M. 200,000 M. 150,000 M. 100,000 M.
 60,000 M. 3 mal 50,000 M.
 4 mal 40,000 M. 9 mal 30,000 M. 25,000 M. 4 mal 20,000 M.
 23 mal 15,000 M. 4 mal 10,000 M. 83 mal 5000 M. 800 mal 3000 M. etc. etc. lt. Plan.

Eingetheilt in fünf Classen.

1. Classe am 10. u. 11. Januar 1887. 2. Classe am 7. u. 8. Februar.
 3. Classe am 7. u. 8. März. 4. Classe am 4. u. 5. April.
 5. Classe vom 3. Mai bis 24. Mai 1887.

Loospreis für Volloose, für sämtliche Classen gültig:
 $\frac{1}{10}$ Loos 21 M. — $\frac{1}{5}$ Loos 42 M. — $\frac{1}{2}$ Loos 105 M.
 Ein ganzes Loos 210 M.

Preis für ein Loos nur für die erste Classe gültig:
 $\frac{1}{10}$ Loos 4 M. 20 Pf. — $\frac{1}{5}$ Loos 8 M. 40 Pf. — $\frac{1}{2}$ Loos 21 M.
 Ein ganzes Loos 42 M.

Für Porto und Zusendung der officiellen Ziehungslisten ist jeder Bestellung 1 Mark beizufügen.

Officielle Pläne franco im Couvert.

Alle Aufträge werden prompt und discret ausgeführt.

Königliche concessionirte Lotterie-Collection von

Ernst Mey, 28 Nonnenstrasse, Leipzig-Plagwitz.

Pianos billig, baar oder Raten. | Rechnungs-Formulare
 Fab. Weidenslaufer, Berlin NW. | empfiehlt J. Sanneböhn.

Holzindustrie
NOSSEN
 Oscar Müller
 Holzschuh- u. Holzwaaren- sowie Hammer-,
 Hackenstiel- und Radspelchen-Fabrik
 offerirt
 Lederschuhe mit Holzsohlen und Holzspantella.
 Illustr. Prospect. sämtl. Fabrik. gratis u. franco.

Ein noch in gutem Zustande befindliches
Pult
 ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Cervelatwurst!

bei Abnahme von 5 Pfd. an à Pfd.
 M. 1,10 Pf., Hofer Brühwürstel à Dgd. M. 1 — Pf.,
 Wiener Brühwürstel à Dgd. M. — 65 Pf. empfiehlt täglich frisch
 Carl Buchheim,
 Plauen i. V., Hammerstr. 5.
 Versandt nach außerhalb prompt.

Das große Bettfedern-Lager

William Lübeck i. Altona
 versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 Pfg. das Pfd., vorzüglich gute Sorte 1.25 Pfg., Prima Halbdaunen 1.60 Pfg. und 2 M.
 Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

Ein fleißiges, braves Dienstmädchen

wird zum 1. Januar gesucht. Wo? zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Ein fleißig. Dienstmädchen wird gegen hohen Lohn per 1. Januar zu mietzen gesucht. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Handwerker-Verein.

Nächsten Montag Vereinsabend.

Weihnachts-Ausstellung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich meine Weihnachts-Ausstellung in **Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren** eröffnet habe, und mache auf mein gut assortirtes Lager in Puppen, Bilderbüchern und Christbaum-Schmuck aufmerksam. Um gütigen Besuch bittet
Albin Eberwein.

Zu Weihnachtsgeschenke

passend empfiehlt sein gut sortirtes

Lager aller Arten Uhren,

als: Herren- und Damenuhren in Gold, Silber und Nickel unter größter Garantie. Regulateure, Wanduhren, Reise- und andere Wecker, Uhrketten, Ohrringe, Broschen u. s. w. Rathenower Brillen und Klemmer zc. Reparaturen prompt und billig.

Hochachtungsvoll

C. W. Lorenz jun.,
Uhrmacher, am Brühl.

Allgem. Deutscher Schulverein

zur Erhaltung des Deutschtums im Auslande.

Montag, den 6. Dezember, abends 8 Uhr wird im Saale des Feldschlößchens

Herr Thiel aus Prag

einen Vortrag über die Lage der Deutschen in Oestreich halten. Die geehrten Mitglieder und alle Freunde der Sache werden zu recht zahlreichem Besuche ergebenst eingeladen. Der Eintritt ist für jedermann unentgeltlich.
Eibenstock, 1. Dezember 1886.

Der Vorstand.
Dr. Emil Förster.

Oesterreichische Banknoten 1 Mark 62 Pf.

Gratis und franko versendet die Buchhandlung von **Alexander Köhler**

Dresden

auf Verlangen ihren neuesten Illustr. Weihnachts-Katalog.



Die bei dem Publikum so schnell beliebt gewordene Neuheit:

Patent-Matter-Stiefeln,

Knopfstiefel ohne Knopflöcher, für Damen, Mädchen und Kinder, also das lästige Knopf-abreißen vollkommen vermeidend, hält zum Kleiderverkauf für Eibenstock und Umgegend

Frau **Bertha Hagert.**



Vittonese, gegen Sommerprossen, Leberflecken zc., 1/1 Fl. 3 M., 1/2 Fl. 1,50.

Dr. Extract, entfernt sofort Bartspuren bei Damen zc., à Fl. 2,50.

Chines. Haarfarbe-Mittel, zum Färben d. Haare. 1/1 Fl. 2,50, 1/2 Fl. 1,25.

Bartpomade, zur schnellen Förderung des Bartwuchses, auch zum Kopfhaartwuchs anwendbar. 1/1 Dose 3 M., 1/2 Dose 1,50.

Sau Athenienne, beseitigt das Ausfallen der Haare, befreit den Kopf von den lästigen Schuppen u. erzeugt einen starken, kräftigen Haarwuchs, à Fl. 1,50.

Rotho & Co., Berlin S.O.

Depot bei **Guido Fischer,**
Eibenstock.

Schönheide

Otto Geelhaar

Schönheide Uhren-, Gold-, Silber- u. Opt. Waarenlager. Schönheide

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle mein gut assortirtes Lager aller in obigen Branchen vorkommenden Artikel.

Uhren:

Cylinder v. 9 bis 22 Mk.
do. mit Remont. v. 15 bis 50 Mk.

Anker-Remont. in 14 Carr.
Gold v. 60 Mk. an.

Extrastücke bis 400 Mk.
Glashütter-Uhren von A.

Lange u. Söhne zu Origin.-Fabrikpreisen, in Silber v. 120 Mk. an, in Gold v. 210 Mk. an.

Damen-Uhren in Gold, ordinär v. 20 Mk. an.

Damen-Uhren in 14 Carr. Gold mit Remont. von 30 Mk. an.

Wanduhren, Wecker, Aufzucks- u. Trompeter-Uhren. Regulateure v. 13 b. 75 Mk.

Reisewecker in verschiedenen Qualitäten.

Phantasie-Uhren.

Goldwaaren:

Aus den solid. „Goldwaaren-Fabriken“ Pforzheim's empfehle:

Garnituren, Broschen, Ohrringe, Kreuze, Medaillons, Ringe, Armbänder. — Granatwaaren mit echten böhmischen Granaten. Korallwaaren in echten u. unechten Fassungen.

Musikwerke.

Jede Reparatur obiger Waaren wird korrekt und schnell ausgeführt.

Weihnachts-Ausstellung.

Meichsner's Conditorei

empfehle: Diverse Christbaumconfects feinsten Qualität, diverse Überbeder Marzipansachen, als: Torten, verschiedene Thiere, Früchte zc., feinste Chocobonbons und Figuren, Nürnberger Lebkuchen, beste Sorten, Bonbons zu Geschenken. Um recht zahlreichen Besuch bittet

Gotthold Meichsner.

Bestellungen auf Christstollen werden gut und billig ausgeführt bei **Ob.**

Eine geübte Tambourirerin

wird sofort gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Wolfsgrün.

Heute Sonnabend Schlachtfest.

Vormittag von 11 Uhr an Wellfleisch, Abends frische Würst u. Bratwurst mit Sauerkraut.

Sonntag: Bratwurstschmaus und Schweinsknoedel mit Klößen. An beiden Tagen

Musikalische Unterhaltung, wozu ergebenst einladet

Louis Günther.

Waldschänke.

Sonntag Nachmittag ladet zu Bodelschweinsknoedel mit vogl. Klößen, Weerrettig und Sauerkraut ergebenst ein

J. Weihe.

Pfeifenclub.

Nächsten Montag Hauptversammlung. NB. Ein Fäßchen u. Schweinsknoedel u. Klöße.

Der Vorstand.

Feldschlößchen.

Morgen Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr an startbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einladet

E. Eberwein.

Schützenhaus.

Morgen Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr an öffentliche Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

G. Becher.

Deutsches Haus.

Morgen Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr an öffentliche Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

G. Heidenfelder.

Schönheiderhammer.

Morgen Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr an öffentliche Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Clara verw. Hendel.

Unserer heutigen Nummer liegt außer der gewöhnlichen Beilage noch eine Extra-Beilage der Firma Mey u. Edlich Plagwitz-Leipzig bei, worauf wir unsere Leser noch ganz besonders aufmerksam machen.

Weihnachts-Ausstellung.

Einem geehrten Publikum Eibenstod's und der Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß meine **Weihnachts-Ausstellung** nunmehr auf das Reichhaltigste assortirt ist und mache ganz besonders auf mein großes Lager

eleganter, feiner Spielwaaren,

sowie **Galanterie- und Leder-Waaren** aufmerksam. Ebenso empfehle ich eine reiche Auswahl von **Bilder-Büchern** und **Jugendschriften** &c. &c.

Theodor Schubart, Eibenstod.

Ameisenkalender, Sachsenkalender, Familienkalender, Comptoirkalender, Almanach's &c. hält auf Lager d. Ob.

Am 1. Dezember hat bei mir, wie alljährlich, der



Weihnachts-Ausverkauf



begonnen.

A. J. Kalitzki.

In der Gräflich zu Solms'schen **Glashütte Friedrichsthal** bei **Saachhammer** finden bei der Inbetriebsetzung eines neuen Glasofens zu Neujahr noch mehrere tüchtige **Glasmacher** mit **Gehülfen** für **Sohlglas, Medizinglas** und **Flaschen** dauernde Anstellung.

Antwerpen: Silberne Medaille;
Bürich: Diplom. Gold. Medaillen:
Wizza 1884; Krems 1884.

Spielwerke

4-200 Stücke spielend; mit oder ohne **Expres.**, **Mandoline**, **Trommel**, **Gloden**, **Himmelsstimmen**, **Castagnetten**, **Harfenpiel** &c.

Spieldosen

2-16 Stücke spielend; ferner **Necessaires**, **Cigarrenständer**, **Schweizerhäuschen**, **Photographalbum**, **Schreibzeuge**, **Handschaf.**, **Briefbeschwerer**, **Blumenvasen**, **Cigarren-Etui's**, **Tabakdosen**, **Arbeits-tische**, **Flaschen**, **Biergläser**, **Stühle** &c., Alles mit **Musk.** Stets das **Neueste u. Vorzüglichste**, besonders geeignet zu **Weihnachts-geschenken**, empfiehlt

J. H. Heller, Bern
(Schweiz).

In Folge bedeutender **Reduction** der **Rohmaterialpreise** bewillige ich auf die bisherigen **Ansätze** meiner **Preislisten** **20% Rabatt** und zwar selbst bei dem **kleinsten Auftrage**.

Nur **direkter Bezug** garantiert **Rechttheit**; **illustrirte Preislisten** sende **franko**.

Geräuherte Lachsheringe
Berliner Rollmöpfe

empfehlen

G. Emil Tittel
am Postplatz.

Bei 3000 Mark Gehalt

suchen **solide Leute** zum **Coffee-Verkauf** in **Postcoltis** an **Private**
Emil Schmidt & Co., Hamburg.

Ausverkauf.

In dem Geschäftslocale der **Frau E. S. Häntzschel**, **Inhaberin** eines **Kleidermagazins** in **Schönheide**, findet von jetzt ab **Ausverkauf** der **vorhandenen Waaren** zu **herabgesetzten Preisen** statt.

Eibenstod, am 30. November 1886.

Rechtsanwalt Landrock

als **Verwalter** des **Konkurses**.

Weihnachts-Anzeige.

Hierdurch empfehle ich mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur bevorstehenden **Weihnachtszeit** mit meinem

Galanterie-, Schreib- und Zeichnen-Materialien-Lager,

als: **Schreibmappen**, **Musikmappen**, **Zeitungsmappen**, **Reiszeuge**, **Brief-taschen**, **Portemonnaies**, **Näh-Necessaires**, **Arbeitsläschchen**, **Rauchservic.** **Cigarren-Etui's**, **Cigarrenspitzen**, **Photographie-Albuns**, **Lampenschirme**, **Bilderbücher** in großer Auswahl, verschiedene **Sorten Kalender** und **Almanachs**, **Christbaum-Verzierungen** u. s. w. bei **soliden Preisen** und **bitte** bei **vorkommendem Bedarf** um **gütige Berücksichtigung**.

Achtungsvoll

August Mehnert, Buchbinder.

Willkommenstes
für **Frauen und Töchter**

welche dem **amerikanischen Fa-**
brikatsvollendung **weit überlegen.**
Diplom Mitglieder der „**Concordia**“, bieten **beste Garantie**.



Weinachtsgeschenk

ist die **deutsche Nähmaschine**,
brikate in **Construction** und **Ar-**
Magazine, deren **Inhaber** laut

Eine Erleichterung beim Einkauf von Weihnachtsgaben

bietet auch in diesem Jahre wieder durch einen sehr geschmackvoll ausgestatteten **Weihnachts-Katalog** die **Leipziger Lehrmittel-Anstalt** von **Dr. Oskar Schneider** in **Leipzig**. Die **Tendenz** der **Anstalt** weist schon darauf hin, daß die in derselben verkäuflichen **Spiele**, **Unterhaltungs-Gegenstände**, **Apparate**, **Beschäftigungs-Mittel**, **Bilderbücher**, **Jugendschriften** u. s. w. für **Kinder** und die **reifere Jugend** neben der **Unterhaltung** den **Zweck** der **Be-lehrung** und **Uebung** verfolgen und darum das **dauernde Interesse** derselben in **höherem Grade** erwecken und **mehr fesseln**, als die **vielen**, meist **geistlosen Spiele**, welche **allgemein feilgehalten** werden. Es wird in der **Erziehung** durch **Anschaffung** von **Gegenständen** zu **Festgeschenken** viel **gesündigt**, denn die **meisten Käufer** lassen sich durch die **äußere Ausstattung** eines solchen häufig **bestechen**, ohne den **Inhalt** genau zu **prüfen**. Der **genannte Katalog** ist **wohlgeordnet** und **verpflichtet** den **Empfänger** zu **nichts**; er wird auf **Verlangen** an **jeden Interessenten** **gratis** **gesandt** und **empfehlen** wir die **baldigste Bestellung** eines solchen **hierdurch** **noch-mals**, da das **Aussuchen** von **passenden Weihnachtsgeschenken** dadurch **mindestens** **sehr erleichtert** wird.

Druck und Verlag von **E. Hannebohn** in **Eibenstod**.

Als passendes Weihnachts-Geschenk

empfehle **Wistularten** mit und ohne **Goldschnitt** in **eleganter** und **sauberer** **Ausführung**. **Bestellungen** hierauf **er-bitet** **baldigst**

E. Hannebohn's
Buchdruckerei.

Unter den vielen gegen **Gicht** und **Rheumatismus** empfohlenen **Hausmitteln** bleibt doch der **echte Anker-Pain-Expeller** das **wirksamste** und **beste**. Es ist kein **Geheimmittel**, sondern ein **streng reelles**, **ärztlich erprobtes** **Präparat**, das mit **Recht** jedem **Kranken** als **durchaus zuverlässig** empfohlen werden kann. Der **beste Beweis** dafür, daß der **Anker-Pain-Expeller** **volles Vertrauen** verdient, liegt wol darin, daß **viele Kranke**, nachdem sie **andere pomphaft angepriesene Heilmittel** **versucht** haben, **doch wieder zum altbewährten Pain-Expeller** greifen. Sie haben sich eben durch **Vergleich** davon **überzeugt**, daß **sol-wol rheumatische Schmerzen**, wie **Gliederreiben** &c., als auch **Kopf-, Zahn- und Rücken-schmerzen**, **Seiten-schmerzen** &c. am **schnellsten** durch **Expeller-Einreibungen** **verschwinden**. Der **billige Preis** von **50 Pfg.** bezw. **1 Mk.** (mehr kostet eine **Flasche** nicht) **er-möglicht** auch **Unbemittelten** die **An-schaffung**, eben wie **zahllose Erfolge** dafür **bürgen**, daß das **Geld** nicht **unnütz** **ausgegeben** wird. Man **hüte** sich **indes** vor **schädlichen Nach-ahmungen** und **nehme** nur **Pain-Expeller** mit der **Marke Anker** als **echt** an. **Vorrätig** in den **meisten Apotheken.**

Bernsteinlade in 4 **Sorten**,
Copallade in 3 **Sorten**,
Tischplattenlade,
Rutschlade,
Broncen, alle **Sorten**,
Streichfertige Oelfarben,
Spirituslade,
Politur u. dergl. **Artikel**

preiswerth bei

J. Braun,
Drogerie.

Feinstes Nähmaschinenöl, à **Fl.**
20 Pf., **Stickmaschinenöl**, **harz-**
und **säurefrei**, sowie **Schmieröl** für **Patentachsen**, **Uhren**, **Schlösser** &c. **emp-**
pfiehlt

J. Braun,
Drogerie.